

Das Kubin-Archiv in Leogang ist ein Traum; die wundervolle Lage des Hauses, die üppige Natur, die freundlichen Menschen, der Hausherr, die Hausfrau, die Großzügigkeit, die Gastfreundschaft, die verzaubernde Atmosphäre. Alles fügt sich zusammen: in dieser einsamen Landschaft eine zweite Heimat für den unvergessenen Künstler Alfred Kubin, der in dem unweit entfernten Zwickledt sogar ein Schösschen bewohnte. Welch ein Glück für einen begnadeten Zeichner, in Leogang gegenwärtig zu sein.

Und dann die Sammlung: fast kein Buch, das Kubin illustriert oder ausgestattet hat, fehlt. Alle Mappenwerke, ein wundervoller Reichtum, sind vorhanden, dazu dann die Lithographien und die Originale. Welch ein Schatz in dem Badhaus in Leogang. Und im Eingang hing die „Herbstliche Melancholie“, die Zeichnung, die mir der Meister vor 60 Jahren schenkte. Vielleicht erinnert sie auch den Vortragenden, der vor sechs Jahren das Glück hatte, an einem Winter-Nachmittag vor einem großen Kreis von Kubin-Freunden von dem Künstler und dessen Sammler, der wie der Hausherr in Hamburg lebte, zu erzählen.

So sende ich einen dankbaren Gruß aus der Ferne an den Sammler Dr. Otto Paulick und seine reizende Familie.

Paul Raabe